



2. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr C

Lesung 1 Kor 12, 4ff

Evang. Joh 2,1-11

*So tat Jesus sein erstes Zeichen,
in Kana in Galiläa,
und offenbarte seine Herrlichkeit
und seine Jünger glaubten an ihn.*

Ein lieber Gruß an alle, die diese Zeilen lesen,

das Erlebnis der Menschen auf der Hochzeit führt die Jünger zum Glauben.

Vielleicht warst Du schon einmal auf einer Hochzeit und hast erlebt, dass das ein wahrlich schönes Fest ist. Es gibt sehr viel zu Essen und zu Trinken. Wenn dann der Wein (oder etwas anderes) ausgeht so wie bei dem Fest mit Jesus als Gast dann ist das für niemand gut, weder für die Brautleute noch für die Gäste.

Maria hat erkannt, was fehlt und ist sich sicher: Jesus kann helfen.

ER hat von Gott die Gabe zum Helfen bekommen. ER ist in die Welt gekommen, damit wir Menschen ein Leben in Fülle haben – nicht nur bei einem (Hochzeits-)Fest.

Dieses Leben in Fülle können und dürfen auch wir immer wieder spüren: Wenn wir füreinander da sind und die Gabe, die Gott uns schenkt, einsetzen für andere, für Menschen, die in Not sind, wenn wir *im Geist der Liebe* leben.

Jesus hat uns den Geist der Liebe zugesagt und viele verschiedene Gaben, so wie es der Apostel Paulus in seinem Brief beschreibt.

Mein Bild mit den Herzen kann Dir beim Nachdenken in dieser Woche helfen: Wo erkennst Du dieses Leben in Fülle bei Dir?

Wie setzt Du den *Geist der Liebe*, Deine „Gabe“, Dein Können ein, damit dieses Leben in Fülle sichtbar und erfahrbar wird für viele andere?

Ein Leben in Fülle kann zum Glauben an Gott führen – bitten wir um dieses Leben.

Deine Barbara Kainz

